

Schaddai (hebr. *šaddaj*). Dieser Eigenname ist außerbiblisch mit einer Ausnahme (ein ägypt. Diener im 14. Jh. v. Chr.) bislang nicht belegbar. Das Wort wird im AT siebenmal als Beiname von → El verwendet (jeweils in Gottesreden), steht aber wesentlich häufiger allein (insgesamt 40-mal, davon 31 Belege im Ijobbuch). Die genaue Herkunft und Bedeutung des Wortes ist unklar. Vermutlich bezeichnete es urspr. eine kanaanitische Gottheit oder diente zumindest als → Gottesname. Die Vulgata gibt das hebr. *šaddaj* konsequent (mit nur wenigen Ausnahmen) als *omnipotens* (der Allmächtige) wieder, worin ihr sowohl die EÜ als auch die *Revidierte Elberfelder Übersetzung* (in beiden Fällen ausschließliche Übertragung von *šaddaj* = der Allmächtige) folgen. Demgegenüber bietet die LXX keine

Das Schaf war wegen seiner Wolle ein wertvolles Haustie

einheitliche Wiedergabe; einige Male verwendet sie *pantokrator* (Allherrscher; nur bei manchen Vorkommen im Ijobbuch), oft findet sich in der LXX gar kein entsprechendes Äquivalent; in allen anderen Fällen dient der Ausdruck zur Bezeichnung verschiedener Gotresigenschaften.

Die unsichere Namensherleitung führte zu verschiedenen Theoriebildungen, wobei wohl der Ableitung vom akk. Wort *sudu* (= Berg) als Bezeichnung für eine Berggotttheit am meisten Plausibilität zukommt. Andere leiten *saddaj* vom ugaritischen *sadajim* (= Brust/Brüste) ab und sehen darin eine Fruchtbarkeitsgotttheit. Wieder andere treten für die Ableitung vom semitischen, auch im Hebräischen belegten, Wort *sadeh* (= Feld) ein, was aber eher unwahrscheinlich ist. Interessant (aber eindeutig sekundär) ist die Deutung des Wortes bei den Rabbinen als *sedaj* (= der sich selbst genug ist).

In den Belegen der Priesterschrift wird das Wort meist dazu verwendet, eine frühe Phase der Selbstoffenbarung JHWHs zu markieren (vgl. Ex 6,3). *'el-saddaj* erscheint in solchen Texten als die Gottesbezeichnung der Erzelterzeit schlechthin (vgl. z.B. auch Gen 17,1; Rut 1,20 f). Im Ijobbuch scheint *saddaj* eher auf die kosmisch-soteriologische Dimension der Gotteserfahrung zu verweisen. Eine durchgängige Systematik der Verwendung dieses Gottesnamens durch alle bibl. Vorkommen hindurch lässt sich jedoch nicht ausmachen. av